

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Bärenfels



Informationen des Forstbezirkes Bärenfels

Dauerhafte Walderschließung – Beispiel aus dem Stadtwald Altenberg

Eine gute Kombination aus Maschinenwegen, Polterplätzen und Abfuhrwegen erleichtert die Waldbewirtschaftung erheblich. Besonders im kleinstrukturierten Privatwald gibt es Nachholbedarf, aber auch besondere Schwierigkeiten. So sollte das zu erschließende Waldgebiet nicht zu klein sein, um den hohen Erschließungskosten auch entsprechende Holzerlöse entgegenzustellen.

Ein gelungenes Walderschließungsprojekt aus dem Stadtwald Altenberg soll interessierten Waldbesitzern Informationen über den Ablauf und die etwaigen Kosten solcher Projekte geben. Der hohe Abstimmungsbedarf zwischen den Waldeigentümern im Kleinprivatwald ist in diesem Projekt nicht berücksichtigt.

Planungsablauf

1. Erfassung des aktuellen Erschließungszustandes (Istzustand, örtliche Gegebenheiten)
 2. Erfassung pflege- und durchforstungsdringlicher Bestände, Holzmengeabschätzung
 3. Untersuchung verschiedener Möglichkeiten der Flächenerschließung
 4. Prüfung von Fördermöglichkeiten
 5. Kalkulation der erwarteten Deckungsbeiträge der Varianten
 6. Entscheidungsfindung hinsichtlich der Realisierung durch die Waldeigentümer
 7. Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und der Ausschreibung
2. Für die Flächen liegt eine aktuelle Forsteinrichtung vor. Diese Planung sieht dringende Durchforstungen mit einem Holzanfall von insgesamt 290 Kubikmetern vor. Diese Holzmenge wurde der Kalkulation zugrunde gelegt.
 3. Drei verschiedene Erschließungsvarianten wurden geprüft. Diese beinhalteten verschiedene Aus- und Neubauvarianten der Rückewege, die temporäre Bachverbauung zur Holzbringung oder alternativ dazu die Nutzung einer benachbarten Furt.
 4. Im Projektzeitraum gab es keine Möglichkeit der Förderantragstellung zum förmlichen Wegebau. Eine neue Förderrichtlinie ist in Bearbeitung und sollte voraussichtlich 2015 wirksam werden.



Neu angelegter Maschinenweg



Zur Bachquerung genutzte Furt

Das Erschließungsgebiet befindet sich in der Gemarkung Zinnwald in Hanglage mit teils starker Blocküberlagerung.

Die erschlossene Fläche umfasst ca. 12 ha, die geplanten Holzmenge wurden in drei pflege- und durchforstungsdringlichen Teilflächen auf 2,9 Hektar kalkuliert. Aufgrund mangelnder Erschließung gab es erhebliche Pflegerückstände im Oberstand der Bäume, im Unterstand befindet sich Rotbuche als Voranbau. Durch die ebenfalls mangelnde Erschließung der benachbarten Flächen und die nördliche Begrenzung durch das Flüsschen „Heerwasser“ hätten sich Rückeentfernungen von 1,3 km ergeben.

1. Es wurde die Möglichkeit der Holzurückung mittels temporärer Bachverrohrung und die Nutzung einer Furt auf dem Nachbargrundstück geprüft. Als „Nullvariante“ zur besseren Vergleichbarkeit wurde ebenfalls keine Erschließung und damit keine Holzernte in Betracht gezogen. Allerdings ist dann im Falle einer kritischen Waldschutzsituation (z. B. Borkenkäferbefall) ein schnelles Eingreifen kaum möglich. Zudem führen die Pflegerückstände zur Destabilisierung des Bestandes und zum Ausfall (Lichtmangel) des erfolgten und investierten Voranbaues mit Rotbuche.
5. Die Berechnung der zu erwartenden Kosten erfolgte mittels üblicher Kostensätze, die Einnahmen wurden anhand momentan gezahlter Holzpreise berechnet (siehe Tabelle). So konnten verschiedene Varianten und Deckungsbeiträge zur Entscheidungsfindung gegenübergestellt werden.
6. Der Waldbesitzer entschied sich nach der Prüfung aller möglichen Varianten für den Neubau von 535 lfm Maschinenwegen und die Querung des Baches mittels Furt.
7. Die Genehmigung zur Nutzung der Furt sowie der Wiese zur Holzlagerung wurde mit dem Flächeneigentümer mittels Gestat-

tungsvertrag geregelt und die Bachdurchfahrt beim Landratsamt Sächsische Schweiz – Osterzgebirge beantragt. Ein Leistungsverzeichnis wurde erstellt und mittels Ausschreibung Angebote von Unternehmern eingeholt.

Fazit:

Das Erschließungsprojekt samt Durchforstung / Holzernte wurde im Spätwinter 2013/2014 erfolgreich durchgeführt.

Die 535 lfm Maschinenwege sind dauerhaft angelegt und damit für weitere Maßnahmen nutzbar. Es wurden 335 fm Holz eingeschlagen und verkauft. Aufgrund guter Holzerlöse wurde für den Waldbesitzer nach Abzug der Kosten für Wegebau, Holzernte und Schlagpflege ein sehr guter positiver Deckungsbeitrag erzielt.

Derartige Projekte sind auch im Kleinprivatwald möglich, wenngleich der Abstimmungsbedarf deutlich höher ist. Die Revierförster von Sachsenforst beraten auch zur Walderschließung.

Auflistung der angenommenen Kosten und Erlöse (Richtwerte)

Kalkulationsbezug	Preis
Maschinenweg Neubau Bagger	4,50 Euro/lfm
Maschinenweg Neubau Raupe	3,00 Euro/lfm
Maschinenweg Instandsetzung Bagger	2,50 Euro/lfm
Maschinenweg Instandsetzung Raupe	1,50 Euro/lfm
Durchlass	27 Euro/lfm
Gestattung (pauschal, Nutzung Furt, Wiese)	800 Euro
Holzernte mit kurzem Rückeweg (<800 m)	29 Euro/fm
Holzernte mit langem Rückeweg (>800 m)	35 Euro/fm
Schlagpflege	1.000 Euro/ha
Arbeiter (mit Maschine)	55 Euro/h
Einnahmen Fichtenholz (über alle Sortimente)	70 Euro/fm



Fichtenbestand mit Rotbuchenvoranbau nach erfolgter Durchforstung

Waldbesitzerschulungen und Motorkettensägenlehrgänge 2014/2015 Inhalte und Termine im Forstbezirk Bärenfels

Termin	Lehrgangsthema	Veranstaltungsort
17./18.09.2014	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
12./13.11.2014	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
27./28.11.2014	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge in der Brennholzwerbung	Waldschulheim Wahlsmühle
17.02.- 20.02.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz	Waldschulheim Wahlsmühle
25./26.02.2015	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
09./10.04.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge in der Brennholzwerbung	Waldschulheim Wahlsmühle
10./11.06.2015	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
30.06.- 03.07.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz	Waldschulheim Wahlsmühle
07.07.- 10.07.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz	Waldschulheim Wahlsmühle
15./16.07.2015	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
23./24.07.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge in der Brennholzwerbung	Waldschulheim Wahlsmühle
20.10.- 23.10.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz	Waldschulheim Wahlsmühle
27.10.- 30.10.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz	Waldschulheim Wahlsmühle
04./05.11.2015	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle
12./13.11.2015	Grundlehrgang Arbeiten mit der Motorkettensäge in der Brennholzwerbung	Waldschulheim Wahlsmühle
25./26.11.2015	Motorkettensägenlehrgang für private Waldbesitzer	Waldschulheim Wahlsmühle

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Bärenfels

Forstbezirksleiter: Herr Wolfram Gläser
Adresse: Alte Böhmisches Str. 2, 01773 Altenberg, OT Bärenfels
Telefon: 03 50 52 / 61 30
Telefax: 03 50 52 / 61 328
E-Mail: poststelle.sbs-baerenfels@smul.sachsen.de
Sprechzeiten: Mo – Do 7 – 16 Uhr, Fr 7 – 14 Uhr



■ Forstreviere und Sachbearbeiter im Privat- und Körperschaftswald

Sachbearbeiter Privat- und

Körperschaftswald Herr David Herold 035052 / 613 211

Sachbearbeiter Forstförderung Frau Kristina Funke 035052 / 613 215

Sachbearbeiter Waldökologie/

Naturschutz Herr Stephan Radler 035052 / 613 212

Revier 13 Altenberg Herr Stephan Göbel 035056 / 23710 oder 0173 / 961 6046

Revier 14 Spechtshausen Herr Matthias Hänel 035203 / 39066 oder 0175 / 575 9015

■ Sprechzeiten der Revierförster: Do 16 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Bärenfels

- Gesamtwaldfläche: 27.223 ha
- Landeswald: 18.865 ha
- Privatwald: 6.790 ha
- Körperschaftswald: 1.557 ha
- Bundeswald: 11 ha (Stand 10.02.2012)
- Holzeinschlag Landeswald: 100.000 m³/a
- Mitarbeiter: 115 Personen



Sachsenforst